



Konzept für den Einsatz des
Schulbegleithundes
Joshi an der Jona Schule Stralsund

Inhaltsverzeichnis

1. Definition
2. Allgemeine Richtlinien
3. Warum ein Schulbegleithund – positive Auswirkungen beim Einsatz eines Schulbegleithundes
4. Vorstellung des Mensch-Hund-Team
5. Intension zum Einsatz des Schulbegleithundes
6. Inhalte der Ausbildung zum Schulbegleithund
7. Voraussetzungen für den Einsatz eines Schulbegleithundes
8. Voraussetzungen des Schulbegleithundes
9. Einsatz in der Schule – Regeln und Organisation
10. Regeln im Umgang mit dem Schulbegleithund
11. Verschiedene Arten für den Einsatz des Schulbegleithundes Joshi in der Klasse
12. Joshi als (Vor)Lesehund – Beispiele zum Einsatz
13. Hygienemaßnahmen
14. Anlage
15. Quellen

1. Definitionen

Hundegestützte Pädagogik

„Hundegestützte Pädagogik wird von einer Fachkraft mit pädagogischer bzw. heil-sonder- sozialpädagogischer Ausbildung und entsprechendem Fachwissen über Hunde durchgeführt. Die Intervention ist auf ein pädagogisches Ziel ausgerichtet, welches Bildung und/oder Erziehung betrifft“.

Der Schulhund

Der Schulhund verbringt eine bestimmte Zeit im Klassenraum. Er wird von einer Pädagogin und Hundehalterin geführt. Der Schulhund als auch der Schulhundführer sollten eine spezielle Teamausbildung absolvieren, die auf den Einsatz in der Schule vorbereitet.

Der Hund ist demnach auf seine Eignung getestet, entsprechend ausgebildet und wird regelmäßig in seinem Einsatzort überprüft. Mit dem Einsatz des Schulhundes soll eine Verbesserung des Klassenklimas und der individuellen und sozialen Kompetenzen der Schülerschaft angestrebt werden.

2. Allgemeine Richtlinien für den Einsatz eines Schulbegleithunde-Teams

Diese Richtlinien wurden gemeinsam mit dem Arbeitskreis- „Schulhund-Mecklenburg-Vorpommern“ entwickelt.

- Pädagogische Grundausbildung der Hundebesitzer
- Grunderziehung des Hundes
- Der Einsatz des Schulbegleithundes erfolgt ausschließlich mit dem Hundebesitzer
- Ein jährlicher Tierarztcheck und Gesundheitsattest
- Nachweis über vorgeschriebene Impfungen
- regelmäßige Endoparasitenprophylaxe und Ektoparasitenprophylaxe
- der Schulhund lebt als „Familienmitglied“
- Einhaltung der erforderlichen hygienischen Maßnahmen
- Hundehaftpflichtversicherung

3. Positive Auswirkungen beim Einsatz eines Schulbegleithundes

Ein Hund im Klassenzimmer kann:

- die Lernatmosphäre verbessern
- die Lernfreude steigern
- Stress reduzieren (Anwesenheit des Hundes kann in Stresssituationen deutlich ausgleichend und beruhigend wirken)
- entspannend und beruhigend wirken(nachweislich verringern sich durch das Steicheln eines Hundes die Atem-und Pulsfrequenz des Menschen)
- motivieren und ermutigen (z.B. Erfahrungen aus R.E.A.D. Programm, Kinder werden motiviert und ermutigt, zu sprechen und zu lesen)
- Kontakt untereinander erleichtern
- Hemmungen abbauen (das Vertrauen des Kindes zu sich selbst wird gestärkt)
- ein Hund vermittelt emotionale Wärme, bedingungslose und wertfreie Annahme eines jeden Kindes
- Empathie fördert das soziale Miteinander

3.1. Positive Auswirkungen beim Einsatz eines Schulbegleithundes

Schüler lernen:

- dass die Einhaltung von Regeln, die zur Sicherheit des Kindes und des Hundes aufgestellt werden, nicht diskutiert werden (Rücksichtnahme, Akzeptanz von Regeln und Grenzen, Zurückstellung eigener Bedürfnisse)
- Ordnung und Sauberkeit im Klassenzimmer und auf den Tischen (Mappen geschlossen, kein Essen und Trinken offen liegen lassen)
- ruhige Atmosphäre im Klassenraum
- empathisch zu handeln

Aus der Grundlagenforschung und den Theorien zu positiven Wirkungen von Mensch- Tier-Interaktionen lässt sich ableiten, dass Schulhunde ein enormes Potenzial bergen, schulische Bildung für alle Beteiligten, Schüler*innen wie Lehrkräfte, angenehmer und auch effektiver bzw. nachhaltiger hinsichtlich des Lernerfolgs zu gestalten. So dokumentieren Studien positive Effekte auf Klassenklima, Aggression, Aufmerksamkeit, Freude am Lernen und Schulunlust (vgl. Schönhofen/Schäfer 2019, S. 4).

4. Vorstellung des Mensch – Hund – Teams

Halterin bzw. Bezugsperson:

Franca Gräff

geboren September 1972

3 Kinder

langjährige Hundeerfahrung durch Bordercollie Elsa und umfangreiches Wissen

Pädagogin seit 2020 in der Grundschule

Ausbildung zum Schulbegleithundteam bei Therapiepfoten in Hamburg

Joshi

Rasse: Australian Shephard, Rüde, unkastriert

geboren April 2022

lebt in der Familie von Frau Gräff seit Juli 2022

gut sozialisiert u.a. im Hinblick auf Kinder und andere Hunde

gesund und munter, liebevoll, aufgeweckt, verspielt, schwimmt gerne

liebt den Stand, apportiert gerne, lernt gerne

Joshi ist sehr geduldig im Umgang mit Menschen und speziell mit Kindern. Er liebt es gestreichelt zu werden und seinen Kopf anzustrengen. Er passt sehr gut zu den Grundschulern, kann ihnen Ruhe und Gelassenheit schenken und ein guter Freund werden.



5. Intensionen zum Einsatz des Schulbegleithundes

Den Beruf Lehrerin ausüben zu dürfen, bedeutet mir sehr viel. Ich sehe es als meine Berufung und da lag es nah, dass ich meinen Hund Joshi auch mit in die Schule nehmen wollte. Die geeignete Ausbildung war gefunden und so ging die spannende Reise mit uns beiden als Mensch-Hund-Team los. Ich möchte mit der Arbeit eines Schulbegleithundes in der Jona Schule dazu beitragen, dass der Hund in der Gesellschaft besser verstanden und „gelesen“ wird. Ich möchte aufklären, veranschaulichen, begleiten und zusammen führen. Mit der Schulhund AG, die ich leiten werde, werden genau diese Themen mit den Kindern zusammen ausgearbeitet. Wie sprechen Hunde miteinander? Wie verhalte ich mich im Zusammenleben bzw. bei Hundekontakt? Worauf muss ich achten? Welche Bedürfnisse haben Hunde? Welche Regeln machen ein Zusammenleben/Aufeinandertreffen sicher? Ich hoffe, dass ich mit meiner Arbeit dazu beitrage, Unfälle und Auseinandersetzungen von Mensch-Hund entgegenzuwirken und zu minimieren!

Zum zweiten möchte ich den SBH in meiner Klasse einsetzen. Um die Motivation der Kinder zu steigern, die Lernatmosphäre zu verbessern, empathisch handeln zu lernen, Kommunikation zu schulen und hündisch zu lernen. Es gibt viele spezielle Einsatzmöglichkeiten in den einzelnen Fächern und zu den einzelnen Themen. Mit wenigen Tools und Signalen ist schon ein interessanter Einsatz zu planen. Z.B. mit Karten bei denen die Kinder lesen, rechnen, beschreiben, deklinieren, buchstabieren, erklären u.s.w. müssen.



Dekliniere (beuge) das Wort auf der Karte

6. Inhalte der Ausbildung zum Schulbegleithund

Theorie:

- Alltag mit Hund
- Kommunikation und Körpersprache
- Lernverhalten des Hundes
- Hygiene
- Erste Hilfe am Hund
- Rechtliche Grundlagen
- Einsatzmöglichkeiten

Praxis/Training Joshi:

- Bleibt auf seiner Decke (auch bei Ablenkungen)
- Geht ruhig und lieb an der Leine und bei Fuß
- Apportiert sicher, auch mit fremden Personen
- hält laute Geräusche und hektische Bewegungen souverän aus
- befolgt Signale wie "sitz", „platz“, „bleib“ oder „hier“ auch aus größerer Entfernung
- würfeln, in Seitenlage streicheln lassen, dreh dich, verbeugen, Tasche tragen u.v.m.

7. Voraussetzungen für den Einsatz eines Schulbegleithundes

- Einverständnis des Schulleiters
- Zustimmung und Unterstützung des Projektes durch das Kollegium
- absolvierte Ausbildung zum Schulbegleithund
- Halterin ist verantwortlich für eine sehr gute Grundausbildung des Hundes und für die Gesundheits- und Hygieneprävention
- Halterin ist verantwortlich für die Einhaltung des Tierwohles und des Tierschutzgesetzes
- Joshi wird schrittweise und langsam an den Einsatz herangeführt
 - zuerst außerhalb des Schulbetriebs , langsam steigernd bis auf Klassengröße
- Einverständnis aller Klasseneltern liegt vor
- Ruckzugsort für Joshi liegt innerhalb und außerhalb des Klassenraumes vor
- Joshi wird nur begrenzt und nur in Begleitung von Fr. Gräff eingesetzt (ein „Ausleihen“ gibt es nicht)
- Joshi hat Pausen, Auszeiten und schulfreie Tage
- Schüler werden vorab alle Grundregeln im Umgang mit dem Hund erarbeiten (Hundeführerschein, Verhalten, Kommunikation)
- Umgang mit Joshi ist zu jeder Zeit freiwillig
- Haftpflichtversicherung für Joshi die den Einsatz in der Schule mit einschließt
- Hygieneplan für den Einsatz von Joshi

8. Voraussetzungen des Schulbegleithundes

- körperlich gesund
- ruhiges und freundliches Wesen
- ansprechbar
- hohe Frustrationstoleranz
- geringe Aggressionsbereitschaft
- sichere Bindung an Halter
- haftpflichtversichert

9. Einsatz in der Schule – Regeln und Organisation

- Joshis Einsatz in der Schule erfolgt ehrenamtlich
- der Einsatz erfolgt stundenweise und ist auf 2 Tage in der Woche festgesetzt
- Joshi besucht die Schule nur in Begleitung von Frau Gräff
- auf den Fluren und auf dem Schulhof ist Joshi immer angeleint
- Joshi wird auf **keinen Fall** alleine im Klassenraum mit den Kindern gelassen
- Joshi hat im Klassenzimmer und im Lehrerzimmer einen Rückzugsort (Decke/Körbchen)
- Joshi wird sich bei Gefahrensituationen oder außergewöhnlichen Situationen in seiner Box aufhalten
- wenn Joshi im Klassenraum ist, hängt von außen sichtbar ein Schild an der Tür
- Joshi muss auch eigenständig agieren können, damit sein Selbstwertgefühl gestärkt wird und er sich sicher und souverän in der Klasse bewegen kann. Nur so ist eine Wirksamkeit im pädagogischen Prozess möglich.
- Joshi darf selbst entscheiden wie, wo und zu wem er Kontakt aufnimmt

10. Regeln im Umgang mit dem Schulbegleithund Joshi

Um Risiken und Stress beim Hund, den Schülern und der Lehrkraft zu minimieren, bedarf es klarer Regeln für den Umgang mit dem Hund.

Allgemeine Schulbegleithund-Regeln für die Schulhundklasse die vor dem 1. Besuch von Joshi erarbeitet und erlernt werden:

- Wenn der Hund in seinem Körbchen/ Decke liegt darf er nicht gestört und gestreichelt werden.
- Der Hund wird nicht gerufen, es wird ihm nicht in die Augen gestarrt, es wird ihm nichts weggenommen.
- Die Kinder sollten leise sein, nicht herumlaufen, nicht schreien.
- Die Kinder dürfen den Hund nicht festhalten, hochheben, ärgern oder ungefragt füttern und ihn zu nichts zwingen.
- Der Hund darf nur an den vorher festgelegten Stellen gestreichelt werden.
- Hände waschen nach dem Kontakt mit dem Hund ist Pflicht.
- Mappen sind geschlossen zu halten, Essen und Gegenstände liegen nicht herum.
- Es darf immer nur ein Kind mit dem Hund kuscheln bzw. ihn streicheln.
- In Unterrichtszeiten ist die Klassenzimmertür immer geschlossen.
- Der Fußboden ist immer sauber zu halten.

Einen großen Teil der Aufklärungsarbeit wird zusammen mit dem Buch „auf die Plätze fertig wuff...!“- Lustiges Lehrbuch vom richtigen Umgang mit Hunden“ erfolgen.

11. Verschiedene Arten für den Einsatz des Schulbegleithundes Joshi in der Klasse

Präsens-Kontakt:

Joshi ist im Wesentlichen nur anwesend. Er bewegt sich frei im Raum und der Kontakt zu ihm ist möglich. Das Ziel hierbei ist vorrangig die Verbesserung der Lernatmosphäre und die Entspannung der Schülerschaft im Unterricht.

Aktive Beteiligung:

Joshi wird aktiv im Unterricht eingebunden. Er würfelt z.B. Rechenaufgaben in Mathematik oder apportiert Gegenstände, die dann im Deutschunterricht beschrieben werden. Ziel dieses Einsatzes ist die Steigerung der Motivation und der Freude an den eigentlichen Aufgaben. Diese Form der Beteiligung fordert von Joshi viel Konzentration und Aktivität und wird deshalb nur sehr dosiert eingesetzt.

Direkte Arbeit mit Joshi:

Hierbei arbeiten die Kinder direkt mit Joshi. Zum Beispiel das Ausführen von Signalen, Spazierenführen, Versorgung und Pflege von Joshi. Hier soll die Selbstwahrnehmung, die Impulskontrolle und die Konzentration des Kindes trainiert und gestärkt werden.

Weiter kann Joshi als Anschauungsobjekt im Sach- oder Kunstunterricht dienen.

12. Joshi als (Vor)Lesehund - Beispiele zum Einsatz

Hunde in der Klasse, richtig geführt und pädagogisch eingesetzt, sorgen nicht nur für gute Stimmung bei den Kindern. Sie vermögen es, Ängste zu nehmen, das soziale Handeln und langfristig auch den Lernerfolg von Schülern positiv zu beeinflussen. Die Stressreduktion und die verbesserte Konzentrationsfähigkeit der Schüler nutzt beispielsweise das Programm R.E.A.D (The Reading Education Assistance Dog) sehr erfolgreich: *Grundschüler mit Leseschwächen die den Hunden regelmäßig vorlesen lesen lauter und verbessern signifikant ihre Lesefähigkeit.*

Passiv:

- Joshi als Zuhörer leseschwacher Kinder (im Unterricht oder beispielsweise auch in Kursen)

Aktiv:

- Lesesilbentraining Bingo

Joshi bringt nach Aufforderung durch Lehrerin/Halterin ein Säckchen mit Silbenkarten. Ein Schüler liest die Karten vor und jeder Mitspieler streicht auf seiner Bingo-Tafel die passenden Silben durch. Wer zuerst ein Bingo hat, hat gewonnen.

- Verbesserung der Wortlesefähigkeit

Silbenkarten werden an sechs Stellen im Klassenzimmer ausgelegt. Jeder Stapel wird mit einer Nummer von 1-6 gekennzeichnet. Joshi würfelt nach Aufforderung eines Schülers, dieser nimmt von dem Kartenstapel, dessen Nummer gewürfelt wurde, eine vereinbarte Anzahl von Silbenkarten und liest diese laut vor. Karten werden an der Tafel gesammelt. Wenn alle Karten erwürfelt sind, werden aus den einzelnen Silben Wörter gebildet.

13. Hygienemaßnahmen

Die Hygienebestimmungen der Jona Schule bleiben bestehen und werden nur um diese im Konzept stehenden Hygienemaßnahmen erweitert.

- Joshi wird regelmäßig entwurmt und geimpft (siehe Entwurmungsprotokoll und Impfpass)
- Joshi hat ein aktuelles Gesundheitszeugnis, das jedes Jahr vom Tierarzt aktualisiert wird
- Joshi ist frei von ansteckenden Krankheiten und wird nur im gesunden Zustand eingesetzt
- geltenden Tierschutzbestimmungen werden eingehalten
- Hundefutter wird getrennt von Lebensmitteln, die für den menschlichen Verzehr vorgesehen sind, und in zu verschließenden Behältern aufbewahrt
- Kinder waschen sich nach den Hundeübungen mit Seife und Wasser die Hände
- für Notfälle (z.B. Ausscheidungen) steht ein Desinfektionsmittel für die Reinigung zur Verfügung
- Gefäße, Spielzeug, Decke, Körbchen, Box und sonstige Utensilien, die während des Einsatzes genutzt werden, sind in einer sauberen Kiste aufzubewahren und regelmäßig 1x wöchentlich zu reinigen
- Umgebung des Hundes sollte sichtbar sauber und ordentlich sein
- Fusselrolle im Klassenraum

Räume in die Joshi kein Zutritt hat:

- Toiletten und Sanitärräume
- Küchen und andere Räume in denen Lebensmittel zubereitet werden
- Wäscheräume
- Vorratsräume

14. Anlagen

- Kopie des Impfpasses
- Zertifikat der Ausbildung
- Entwurmungsprotokoll
- Dokumentation der Tierarztbesuche/Gesundheitszeugnis
- Haftpflichtversicherung
- Hygieneplan
- Einsatzdokumentation
- Erste Hilfe am Hund
- Dokumentation der Einsätze
- Einverständniserklärung der Eltern
- Plakat Hunderegeln
- Plakat Streichelstellen Joshi
- Türschild

Dokumentation der Einsätze des Schulbegleithundes Joshi

Datum: _____

Klasse: _____

Unterrichtsfach: _____

Ziel der Stunde:

positive / negative Erlebnisse :

Wurde das Ziel erreicht?

Verbesserung zur nächsten Stunde:

Einverständniserklärung zur Teilnahme an den tiergestützten Einsätzen mit Schulbegleithund Joshi

Hiermit bestätige(n) ich/wir, dass mein Sohn/meine Tochter

(Name, Vorname)

an den tiergestützten Einsätzen des Hundes Joshi teilnehmen darf. Des Weiteren bestätige(n) ich/wir, dass keine bekannte Hundehaarallergie vorliegt.

Nicht an den tiergestützten Einsätzen teilnehmen darf, weil...

- Mein / unser Kind eine Hundehaarallergie hat.
- Mein / unser Kind schlechte Erfahrungen mit Hunden gemacht hat.
- Mein / unser Kind Angst vor Hunden hat.
- Ich / wir sind noch unsicher und bitten um weitere Informationen unter der Nummer: _____

Das Konzept zur tiergestützten Arbeit ist jederzeit einsehbar.

Ort, Datum

Unterschrift

Unser Schulhund

Auf meinem
Schlafplatz
brauche ich meine Ruhe!



Es darf mich immer
nur 1 Kind streicheln!

Nachdem du mich
gestreichelt hast,
wasche dir deine Hände!

Bitte halte den
Boden sauber.
Ich esse alles,
was ich finden kann!



Damit es mir gut geht,
gibt es einige
wichtige Regeln, an die
du dich halten musst!

Bitte sei leise,
ich höre noch viel besser
als du!

Ich darf erst gestreichelt
werden, wenn
es die Lehrerin erlaubt!

Bitte gehe in meiner
Nähe langsam!

Niemand darf mich ohne
Erlaubnis
füttern!

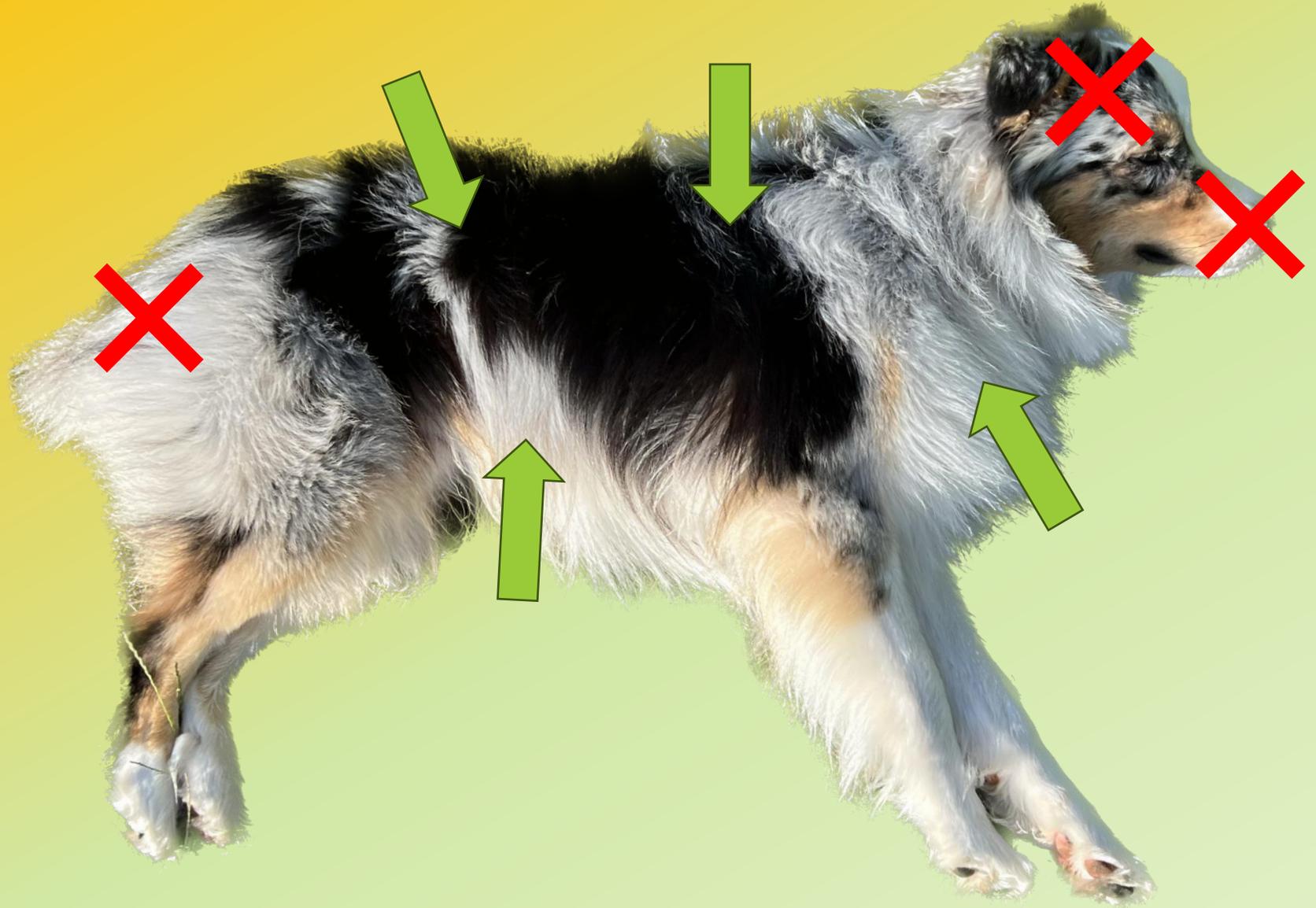


Die Schulhundregeln

Wo darf Joshi gestreichelt werden?

→ ja

✗ nein





Schulhund Joshi im Einsatz

Bitte klopfen und auf Eintritt warten

15. Quellen

Literatur:

- Leseförderung mit Hund • Andrea Beetz, Meike Heyer
- Schulbegleithunde im Einsatz • Lydia Agsten
- Hunde im Schulalltag • Andrea Beetz
- Der Einsatz von Hunden in der Schule • Qualitätswerk Schulbegleithunde e.V.
- Spielekartei Hund • Reinhardt Verlag
- Hunde in der Schule • Bundesministerium für Bildung und Frauen